

## Sitzungsvorlage Nr. 026/2020

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und  
Verwaltung  
am 05.02.2020



zur Kenntnisnahme

**- Öffentliche Sitzung -**

16.01.2020

073 - WIV-Ö - 026/2020

### Zu Tagesordnungspunkt 1

#### **Welcome Service Region Stuttgart, Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2019**

##### **I. Beschlusslage zum Antrag**

In der Regionalversammlung am 11.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 017/2019) wurde dem Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2019 zugestimmt.

##### **II. Sachvortrag**

Seit 2014 betreibt die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) mit dem Welcome Service Region Stuttgart ein vom Land gefördertes so genanntes „Welcome Center“ für internationale Fachkräfte und Unternehmen für die Region Stuttgart.

Der Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) hat das Ziel, die beschäftigungsbezogene Integration ausländischer Fachkräfte in der Region Stuttgart zu fördern. Er informiert und berät internationale Fachkräfte, Studierende und Familienangehörige zu Ankommen, Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart und kleine und mittelständische Unternehmen zur Gewinnung und Bindung ausländischer Mitarbeiter. Der Welcome Service ist ein Angebot der WRS in enger Zusammenarbeit mit den Partnern der Fachkräfteallianz Region Stuttgart. Ein zentrales Angebot ist das Welcome Center Stuttgart, die zentrale Anlauf- und Erstberatungsstelle für internationale Fachkräfte und Neubürger aus dem In- und Ausland, das die WRS gemeinsam seit Oktober 2014 mit der Stadt Stuttgart betreibt. Weitere Angebote sind regionale Sprechstunden in den fünf Landkreisen der Region Stuttgart, mit denen seit 2015 einmal pro Woche eine Beratung von internationalen Fachkräften und Unternehmen dezentral in den Kreisstädten der Region stattfindet. Standorte sind 2020 die Landratsämter Böblingen und Ludwigsburg, die IHK Göppingen, die Stadt Esslingen und die Volkshochschule Waiblingen für den jeweiligen Landkreis. Darüber hinaus hat die WRS auch die Koordination der insgesamt zehn regionalen Welcome Center in Baden-Württemberg inne, die erstmals seit Juli 2019 vom Wirtschaftsministerium offiziell ausgeschrieben wurde und separat nach Aufwand finanziert wird.

Hintergrund ist der Fachkräftemangel, der seit einigen Jahren auch in der Region Stuttgart in mehreren Berufen (IT, Ingenieure, Pflege, Handwerk, Soziales u.a.) besteht und auch für die nächsten Jahre angesichts der demografischen und technologischen Entwicklung weiterbestehen wird. Die Welcome Center sollen dabei helfen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen das Potenzial einer Beschäftigung ausländischer Fachkräfte aufzuzeigen und internationale Fachkräfte beim Ankommen und der Arbeitsmarktintegration zu unterstützen.

a) Wieviele internationale Fachkräfte wurden erfolgreich beraten, aus welchen Ländern stammen sie und in welchen Branchen in der Region sind sie tätig?

Von 2014 bis zum 2019 wurden 7.419 internationale Fachkräfte im Welcome Center Stuttgart sowie in der regionalen Sprechstunde beraten. Darunter fallen Personen aus dem Ausland mit Hochschulabschluss, beruflicher Erfahrung, Ausbildung aus dem Ausland und Studierende. Insgesamt wurden 17.655 Beratungen durchgeführt (d.h. mit Mehrfachberatungen und weiteren Personengruppen wie Schüler, Anfragen ohne Angabe der Qualifikation sowie Ungelernten).

Die Fachkräfte kamen aus 147 Ländern (anhand Merkmal Staatsangehörigkeit), in absteigender Reihenfolge (Top 10): Italien 591; Indien 526; Kroatien 372; Syrien 347; Spanien 304; Brasilien 255; Türkei 233; Griechenland 231; USA 221; Rumänien 219/Deutschland 219.

Sie sind aus folgenden Branchen: Gesundheit 714; Wirtschaft, Verwaltung 630; Bau, Architektur, Vermessung 472; Technik Technologiefelder 391; Soziales, Pädagogik 380; IT, Computer 312; Elektro 248; Metall, Maschinenbau 234; Gesellschafts-, Geisteswissenschaften 219; Dienstleistung 214; (sowie Naturwissenschaften 169; Produktion, Fertigung 156; Landwirtschaft, Natur, Umwelt 116; Kunst, Kultur, Gestaltung 97; Sonstige 58; Verkehr, Logistik 49; Medien 48).

Die Top-10-Berufe waren: Ingenieure/-innen 233; Betriebswirte/-innen 188, Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen 178; Architekten/-innen 169; Informatiker/-innen 144; Ärzte/-innen 138; Bauingenieure/-innen 133; Maschinenbauingenieure/-innen 129; Köche/-innen 88; Ingenieure/-innen Elektrotechnik 80; des Weiteren nach Mangelberufen: Erzieher/-innen 74; IT Entwickler/-innen 74; Altenpfleger/-innen 68; Softwareentwickler/-innen 68; Krankenpfleger/-innen 47; Friseur/-innen 42, Elektroniker/-innen 35 uvm.).

b) Wie und mit welchen Kooperationspartnern werden Fachkräfte aus dem Ausland angeworben?

Etwa 9 % (676) der Beratungsanfragen stammen aus dem Ausland. In der Mehrzahl der Fälle werden Informationen über Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Visum und Einreiseformalitäten gewünscht. Auch über Partner und Netzwerke, z.B. mit Generalkonsulaten und Botschaften aus der Region, sowie durch die Beratung von Unternehmen wirkt der Welcome Service auf die Information und Akquise von Fachkräften im Ausland hin.

Die WRS kooperiert mit der Zentralstelle für die Auslands- und Fachvermittlung der Agentur für Arbeit, hier vor allem dem Internationalen Personalservice BW, die aus EU- und Drittstaaten Fachkräfte anwerben, u.a. aus Spanien/Katalonien im Programm BWCAT mit dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg. Mit der GIZ werden Pflegekräfte in Triple Win angeworben sowie IT-Fachkräfte und Ingenieure, Fachkräfte aus dem HOGA und Elektrobereich.

Ein weiterer Partner, der aus dem Ausland rekrutiert, ist BBQ der Arbeitsgeberverbände mit Career-in BW, dem Kompetenzzentrum für Arbeitsmobilität und -integration. Aktuell werden Erzieherinnen rekrutiert, da vor KFZ Mechatroniker aus Italien und Spanien. Gute Kontakte bestehen auch mit einzelnen Trägern wie dem Jugendamt der Stadt Stuttgart (Erzieherinnen aus Spanien/Italien), Konzept-e, dem Diakonischen Werk (Pflegekräfte), dem Robert Bosch Klinikum u.a.

Außerdem kontaktieren den Welcome Service viele Personalagenturen und Dienstleister, die aus dem Ausland rekrutieren. Hier fungiert die WRS als Informations- und Kompetenzstelle.

- c) Durch welche Maßnahmen tragen die Welcome Center zur Integration der Neubürgerinnen und Neubürger bei?

Mit Informationen zum Ankommen, Anmeldung (Wohnung, Verfahren), zur Arbeitssuche, Deutschlernen, Studium, Ausbildung, Anerkennung ausländische Abschlüsse und einer entsprechenden Lotsenberatung zu den zuständigen Stellen, aber auch Informationen zu Vereinen und Freizeitaktivitäten trägt der Welcome Service zur Integration der Neubürger/-innen bei.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der WRS liegt dabei auf Informationen und Vernetzung zur Integration in den Arbeitsmarkt gemeinsam mit Partnern der Fachkräfteallianz Region Stuttgart: Veranstaltung einer Jobmesse für ausländische Fachkräfte; Informationsveranstaltungen „Leben und Arbeiten“ zu Themen wie Anerkennung, Lohnsteuer, Arbeitsrecht, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Ausbildung u.a., Bewerben mit der Agentur für Arbeit Stuttgart in Deutsch, Englisch und weiteren Sprachen.

Gemeinsam mit Migrantenvereinen, Konsulaten und der Fachkräfteallianz Region Stuttgart bietet der Welcome Service für einzelne große Zuwanderergruppen mit geeigneten Partnern auch Veranstaltungen zum Ankommen an und zur Integration/Vernetzung vor Ort, die auf Information aber auch die Integration abzielen, sowie mit der Stadt Stuttgart einen Welcome Club für internationale Studierende und zielgruppenspezifische Angebote für Migrantinnen und Zuwanderer aus Spanien, Italien, Brasilien, Westbalkan Region.

Durch die Kooperation mit der Stadt Stuttgart im Welcome Center profitieren ausländische Fachkräfte auch von weiteren Angeboten, die die Stadt Stuttgart zur Integration im Welcome Center anbietet – u.a. ein Willkommenspatenprojekt, das die Menschen bei der Integration in der ersten Phase unterstützt.

- d) Welche Unterstützung können Welcome Center bei der Einbürgerung von Neubürgern leisten?

Im Welcome Center Stuttgart findet durch die Beratung von Zuwanderern zu ausländerrechtlichen und aufenthaltsrechtlichen Themen auch eine Information zu Fragen der Einbürgerung statt. Besonders durch die städtischen Kolleg/-innen, die im Sozialamt – der Fachstelle Migration - arbeiten, besteht eine hohe Kompetenz zu ausländerrechtlichen Fragen. Das Thema Aufenthaltsrecht liegt bei den Beratungsthemen mit 2.096 Anfragen auf Platz 2 der Anfragen (nach Sprache und vor Arbeit). Die Verstetigung des Aufenthaltstitels und damit verbundenen Verbesserungen bei Arbeit und Integration sind dabei starke Anreize. Auch beim Thema Deutsch/Sprachkurse (dem häufigsten Beratungsthema mit 3.828 der Anfragen) werden Informationen zur Einbürgerung mitbehandelt, ermöglicht doch der bestandene Integrationskurs eine verkürzte Zeit zur Einbürgerung. Auch beinhalten die Integrationskurse des BAMF die Orientierungskurse, welche mit dem Zertifikat „Leben in Deutschland“ abgeschlossen werden und auf den Einbürgerungstest vorbereiten. Die Vorlage eines abgeschlossenen B1 / Integrations Sprachkurszertifikats dient dabei zumeist dem Nachweis der für die Einbürgerung erforderlichen Sprachkenntnisse.

### **III. Beschlussvorschlag**

1. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2019 wird für erledigt erklärt.